

AIXTRON SE

Ordentliche Hauptversammlung 2017

Hotel Pullman Aachen Quellenhof, Aachen

09. Mai 2017

Redebeitrag zu Tagesordnungspunkt 1

Kim Schindelhauer

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Bernd Schulte

Vorstandsmitglied (COO)

Es gilt das gesprochene Wort.

© AIXTRON SE

Investor Relations

Mai 2017

[Folie Redebeiträge zu TOP 1]

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen zur Hauptversammlung der AIXTRON SE 2017 – auch im Namen von Dr. Bernd Schulte und mir.

Nach 15 Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender von AIXTRON habe ich auf Bitten des Aufsichtsrates vorübergehend die Funktion gewechselt und freue mich, Sie in diesem Jahr als Vorstandsvorsitzender zu begrüßen. Eine Position, die mir schon aus der Vergangenheit bestens vertraut ist und in der ich - aus langjähriger Leidenschaft für das Unternehmen und seine Mitarbeiter – nun für eine beschränkte Zeit die Möglichkeit habe, auch operativ einige zukunftsweisende Akzente zu setzen.

Doch bevor wir uns der Zukunft von AIXTRON widmen, möchte ich mit Ihnen in aller Kürze einen Blick zurück auf das vergangene Geschäftsjahr werfen.

Als Aktionäre von AIXTRON haben Sie in den vergangenen Jahren einige Turbulenzen erlebt. Doch hebt sich 2016 hiervon noch einmal ab. Denn was von allen Beteiligten zunächst als „normale“ Übernahme-Transaktion durch den chinesischen Investor betrachtet und begleitet wurde, entwickelte sich in den folgenden Monaten zu einem wahren Wirtschaftskrimi – mit dem bekannten Ende!

Die Ereignisse rund um geplante Transaktion hat dabei etwas verdeckt, das wir im operativen Bereich erneut erhebliche Fortschritte gemacht haben:

Der Konzern ruht inzwischen auf mehreren Säulen. Wir haben in den letzten Jahren nicht nur die Abhängigkeit vom LED-Markt kontinuierlich reduziert, sondern AIXTRON gleichzeitig neue Geschäftsfelder mit Zukunftsperspektiven erschlossen. Auch wenn noch nicht alle Technologiebereiche profitabel arbeiten, haben wir es 2016 dank eines weiterhin strikten Kostenmanagements geschafft, unsere finanziellen Ziele zu erreichen und zum wiederholten Male die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Herr Dr. Schulte und ich werden Sie nun in zwei Blöcken über unsere Aktivitäten und Fortschritte in 2016 und in den vergangenen Monaten informieren. Dies beinhaltet

1. die Erläuterung der Finanz- und Ertragslage von AIXTRON in 2016 und im ersten Quartal 2017 sowie einen kurzen Ausblick auf unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2017,
2. einen Überblick über die Weiterentwicklung und Kommerzialisierung unseres Technologie- und Produktportfolios.

Damit kommen wir zum ersten großen Themenblock, der **Finanz- und Ertragslage** des Geschäftsjahres 2016 und des ersten Quartals 2017.

[Folie Kennzahlen SE]

Die Umsatzerlöse der Muttergesellschaft des AIXTRON Konzerns, die AIXTRON SE, im Geschäftsjahr 2016 betragen EUR 141,6 Mio. Damit waren sie um EUR 7,7 Mio. bzw. 5% niedriger als im Geschäftsjahr 2015, in dem Umsatzerlöse in Höhe von EUR 149,3 Mio. erwirtschaftet wurden. Das Ergebnis nach Steuern war mit EUR -32,8 Mio. (2015: EUR -33,5 Mio.) nahezu unverändert.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2016 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) einen Bilanzverlustvortrag in Höhe von EUR -120,5 Mio. aus. Im Unterschied zum Nettoverlust des Konzerns wurden in der SE Beteiligungsgewinne aus den Landesgesellschaften vereinnahmt, die zu einer positiven Abweichung führten.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

aufgrund dieser Ertragslage werden wir auch in diesem Jahr den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2016 auf neue Rechnung vortragen und für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende ausschütten.

[Folie – Konzern-Finanzkennzahlen 2012-2016]

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem schwachen Start konnten wir 2016 im zweiten Halbjahr wie geplant ein positives EBITDA und im vierten Quartal sogar einen Nettogewinn erzielen. Die Betriebsaufwendungen haben wir erneut unter der selbstgesteckten Zielmarke von EUR 80 Mio. gehalten und die Verluste weiter verringert.

Damit haben wir den Trend der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt, in dem wir bei einem Umsatzniveau von knapp EUR 200 Mio. wichtige Finanzkennzahlen wie EBITDA (+93%), EBIT (+83%) und Nettoergebnis (+84%) kontinuierlich verbessert haben. Unser Ziel, im Geschäftsjahr 2018 wieder in die Profitabilität zurückzukehren erscheint damit bei weiterhin positivem Geschäftsverlauf realistisch.

Kommen wir nun zu den detaillierten Zahlen des Geschäftsjahres 2016.

[Folie Konzern GuV]

Die **Umsatzerlöse** blieben mit EUR 196,5 Mio. nahezu stabil gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 197,8 Mio. Damit hat sich das Umsatzniveau in den vergangenen drei Jahren knapp unter EUR 200 Mio. stabilisiert.

79% oder EUR 155,7 Mio. der gesamten Umsatzerlöse entfielen auf Anlagenumsätze, wobei der Anteil der MOCVD-Anlagen zur Produktion von Opto- und Leistungselektronik inzwischen die Hälfte der Anlagenumsätze ausmacht. Der Umsatzanteil der Siliziumanwendungen lag 2016 bei 13%, während LED-Produktionsanlagen 31% zum Umsatz beitrugen.

Der Hauptanteil von 65% der gesamten Umsatzerlöse entfiel auch in 2016 auf die Nachfrage von Kunden aus Asien. Damit lag er um fünf Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig sanken die Umsatzanteile Europas leicht auf 16%, während die Umsatzerlöse auf dem US-amerikanischen Markt um 3 Prozentpunkte auf 19% zurückgingen.

Die **Herstellungskosten** verringerten sich im Jahresvergleich um 5% auf EUR 140,2 Mio. im Geschäftsjahr 2016 (2015: EUR 147,9 Mio.). Dies ist auf eine gesteigerte Effizienz bei Produktion und Kundendienst zurückzuführen, was auch zu niedrigeren Abschreibungen auf Vorratsbestände führte. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Herstellungskosten im Geschäftsjahr 2016 auf 71% (2015: 75%).

Das **Bruttoergebnis** stieg im Geschäftsjahr 2016 um 13% auf EUR 56,3 Mio., während sich die **Bruttomarge** weiter auf 29% verbesserte.

Dazu haben auch die in den vergangenen Jahren erzielten Effizienz- und Produktivitätsverbesserungen beigetragen, die wir im Rahmen unserer Projekte zur langfristigen Senkung der Produktkosten unter Einbeziehung von Entwicklung und Einkauf, zur Ergänzung unseres Service-Geschäft oder zur Neustrukturierung des Materialeinkaufs umgesetzt haben.

Infolge einer weiterhin strikten Kostenkontrolle und **sonstigen betrieblichen Erträgen**, lagen die **Betriebsaufwendungen** im Geschäftsjahr 2016 mit EUR 77,7 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (2015: EUR 76,5 Mio.) und damit erneut im Rahmen unseres selbstgesteckten Kostenzieles von EUR 80 Mio.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** lagen im Geschäftsjahr 2016 mit EUR 30,9 Mio. rund 10% über dem Vorjahr. Dies ist in erster Linie auf die beschleunigte Abschreibung von Demonstrationsanlagen in China sowie auf höhere Kosten im Zusammenhang mit der geplanten Übernahmetransaktion zurückzuführen.

Dagegen sanken die Aufwendungen im Bereich Forschung & Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr leicht um 3 Prozent auf EUR 53,9 Mio. Ausschlaggebend hierfür war hauptsächlich die Fertigstellung des AIX R6 Projektes, während wir die Aktivitäten in den Bereichen Leistungselektronik, OLED und

Verbindungshalbleitermaterialien für Prozessortechnologie (III-V-auf-Silizium, TFOS) weiter erhöht haben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** summierten sich im Jahr 2016 auf einen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 7,2 Mio. im Vergleich zu einem Ertrag von EUR 6,7 Mio. im Vorjahr. Die in dieser Position ebenfalls ausgewiesenen öffentlichen Zuschüsse für Forschung und Entwicklung, die AIXTRON für seine Teilnahme an geförderten Forschungsprojekten erhält, fielen mit EUR 2,1 Mio. um 30% geringer aus als im Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Umsatz- und Kostenentwicklung hat sich die Ertragslage zwar weiter verbessert, lag damit aber immer noch im negativen Bereich. So verbesserte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Geschäftsjahr 2016 von EUR -26,7 Mio. auf EUR -21,4 Mio. und das **Ergebnis vor Steuern** um EUR 5,0 Mio. auf EUR -21,0 Mio.

Das **Nettoergebnis** des AIXTRON Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 betrug damit EUR -24,0 Mio. im Vergleich zu EUR -29,2 Mio. in 2015. Das war zwar erneut deutlich besser als im Vorjahr, aber selbstverständlich noch nicht zufriedenstellend. Dennoch spiegelt dieser einmal mehr reduzierte Verlust sowohl die Fortsetzung des intensiven Restrukturierungsprozesses, den AIXTRON in den vergangenen beiden Jahren durchlaufen hat, die hohen Zukunftsaufwendungen als auch die weiterhin vorsichtige Investitionsnachfrage in wichtigen Kundenmärkten wider.

[Folie - Konzernbilanz]

Trotz der Verluste im Geschäftsjahr 2016 ist AIXTRON auch weiterhin schuldenfrei und verfügte zum Jahresende 2016 über einen Bestand an **liquiden Mitteln** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen in Höhe von EUR 160,1 Mio. Das sind 24% weniger als im Vorjahr. Die wichtigsten Gründe für die Differenz waren das negative Jahresergebnis, die Zahlung der zweiten Rate der vereinbarten Erstattung der Anzahlungen an einen chinesischen Kunden in Höhe von EUR 17,2 Mio. sowie eine vereinbarte Meilensteinzahlung von EUR 4,1 Mio. im Zusammenhang mit der im Jahr 2015 erworbenen PlasmaSi in Q1/2016.

Dem gegenüber standen jedoch **Forderungen aus Leistungen und Lieferungen** in Höhe von EUR 60,2 Mio., die die hohen Auslieferungen zum Jahresende reflektieren und zu einem großen Teil in Q1/2017 eingegangen sind.

Der zum 31. Dezember 2016 auf EUR 54,2 Mio. gesunkene **Vorratsbestand** spiegelt sowohl den erfolgreichen Verkauf von AIX R6 Lagerbeständen als auch die erzielten Verbesserungen im Vorratsmanagement wider.

Die anderen Vermögenspositionen waren gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Im Vergleich zu dem Wert von 82% am 31. Dezember 2015 stieg die **Eigenkapitalquote** zum 31. Dezember 2016 auf 85%. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken aufgrund des in Q1/2016 gezahlten zweiten Teils der vereinbarten Rückerstattung an San'an sowie der vereinbarten Meilensteinzahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb von PlasmaSi von EUR 25,0 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf EUR 2,4 Mio. am 31.12.2016.

Insgesamt verfügt AIXTRON damit weiterhin über eine starke Kapitalbasis und ist finanzierungsseitig nach wie vor solide aufgestellt.

[Folie - Kapitalflussrechnung]

Nachdem die Gesellschaft im Vorjahr Mittelabflüsse in Höhe von EUR 45,6 Mio. verzeichnete, verbuchte AIXTRON im Geschäftsjahr 2016 einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (**Cashflow aus operativer Tätigkeit**) in Höhe von EUR 37,7 Mio. Die leichte Verbesserung des operativen Cashflows wurde neben dem Verlust durch die Zahlung der zweiten Rate der vereinbarten Erstattung der Anzahlungen an San'an in Q1/2016 sowie durch hohe Auslieferungen am Jahresende 2016, die erst in Q1/2017 zu Zahlungseingängen führten, beeinflusst.

Die **Investitionsaufwendungen** sanken 2016 von EUR 19,3 Mio. auf EUR 9,4 Mio.

Der **Gesamt-Cashflow** (ohne Ein- oder Auszahlungen in kurzfristige Finanzanlagen) verbesserte sich im Jahresvergleich um 19% auf EUR -49,1 Mio., was insbesondere auf die oben genannten Faktoren zurückzuführen ist.

Lassen Sie mich nun zum Abschluss der Finanzanalyse noch kurz auf die aktuelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr eingehen. Den Zwischenbericht für das erste Quartal 2017 haben wir am 25. April vorgelegt.

[Folie – Meilensteine Q1/2017]

In den ersten drei Monaten 2017 haben wir weitere Zwischenziele erreicht und wichtige Projekte erfolgreich abgeschlossen:

- Gartner hat uns bestätigt, dass wir in 2016 wieder Weltmarktführer bei MOCVD-Anlagen waren – eine positive Nachricht nach Innen und Außen!
- Finanziell hatten wir im ersten Quartal einen weiterhin starken Auftragseingang sowie einen stabilen Anlagen-Auftragsbestand zu verzeichnen, was zu den höchsten Umsatzerlösen zu Jahresbeginn seit 2011 führte. Damit konnten wir unsere Prognose für Umsatz und Auftragseingang in 2017 bestätigen.
- Zudem hat der starke Cashflow des ersten Quartals unsere Liquidität wieder deutlich erhöht.
- Verringerte Bestände zeigen, dass wir unser Vorratsmanagement weiter verbessert haben.
- Operativ haben wir mit dem kürzlich kommunizierten Auftrag eines asiatischen OLED-Displayherstellers einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Kommerzialisierung unserer OVPD-Technologie erreicht.
- Abgeschlossen haben wir sowohl das Kapitel unserer Notierung an der US-amerikanischen Technologiebörse NASDAQ als auch die damit verbundene Deregistrierung bei der Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC).
- Die in den USA eingereichte Sammelklage gegen AIXTRON ist in allen Punkten zurückgewiesen worden.

[Folie – Konzern GuV Q1/2017]

Die Umsatzerlöse haben sich im ersten Quartal 2017 wie erwartet entwickelt. Treiber der Entwicklung bei Umsatz und Auftragseingängen war wie in den Vorquartalen die Nachfrage nach Produktionsanlagen für Spezial-LEDs, Telekommunikations- und Optoelektronik sowie für Speicheranwendungen, was vor allem auf Technologietrends wie Big Data, Cloud Computing, Elektromobilität oder den kommenden Mobilfunkstandard 5G zurückzuführen ist.

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich auf Basis des Auftragsbestandes vom 31. Dezember 2016 deutlich dynamischer als im Vorjahr.

Die **Umsatzerlöse** in Q1/2017 stiegen im Jahresvergleich auf EUR 53,6 Mio. (Q1/2016: EUR 21,4 Mio.; Q4/2016: EUR 89,8 Mio.) und damit auf den höchsten Wert zu Jahresbeginn seit 2011.

Die **Herstellungskosten** in Q1/2017 erhöhten sich im Jahresvergleich auf EUR 40,0 Mio. oder 75% vom Umsatz (Q1/2016: EUR 18,3 Mio. oder 85% vom Umsatz; Q4/2016: EUR 60,5 Mio. oder 67%). Dies war vor sowohl auf die entsprechenden Umsatzniveaus als auch den Verkauf von AIX R6 Anlagen mit niedriger Marge und außerordentliche Abschreibungen in Höhe von EUR 1 Mio. im Zusammenhang mit den TFOS-Aktivitäten in Q1/2017 zurückzuführen.

Im Quartalsvergleich entwickelten sich das **Bruttoergebnis** und die **Bruttomarge** in Q1/2017 mit EUR 13,6 Mio. bzw. 25% positiv gegenüber dem Vorjahr, sanken jedoch im Vergleich zum Vorquartal (Q1/2016: EUR 3,1 Mio., 15% Bruttomarge; Q4/2016: EUR 29,4 Mio., 33% Bruttomarge) hauptsächlich aufgrund der zuvor genannten Faktoren.

Die **betrieblichen Aufwendungen** in Q1/2017 stiegen auf EUR 26,4 Mio. (Q1/2016: EUR 17,8 Mio.; Q4/2016: EUR 21,4 Mio.). Das war vornehmlich auf höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zurückzuführen, die in Q1/2017 außerordentliche Abschreibungen im Zusammenhang mit den TFOS-Aktivitäten in Höhe von EUR 5,6 Mio. enthielten.

Das **EBITDA** in Q1/2017 belief sich auf EUR -6,0 Mio. und verbesserte sich damit um 49% gegenüber dem Vorjahr (Q1/2016: EUR -11,7 Mio.; Q4/2016: EUR 12,5 Mio.).

Das **EBIT** verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 14% auf EUR -12,7 Mio. in Q1/2017 (Q1/2016: EUR -14,7 Mio.; Q4/2016: EUR 7,9 Mio.). Das **bereinigte EBIT**, ohne die zuvor beschriebenen TFOS-Abschreibungen, belief sich auf EUR -6,1 Mio.

Die zuvor beschriebenen Effekte führten in Q1/2017 zu einem **Nettoergebnis** in Höhe von EUR -13,5 Mio., was eine Verbesserung um 13% gegenüber dem Vorjahr (Q1/2016: EUR -15,5 Mio.; Q4/2016: EUR 6,4 Mio.) darstellt. Das um die

außerordentlichen TFOS-Abschreibungen **bereinigtes Nettoergebnis** lag bei EUR -6,9 Mio.

[Folie – Konzernbilanz Q1/2017]

Aufgrund des Ausgleichs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Q1/2017, stieg der Bestand an **liquiden Mitteln** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen zum 31. März 2017 auf EUR 193,6 Mio. Das sind 21% mehr als zum Jahresende 2016.

Der **Vorratsbestand** verringerte sich zum 31. März 2017 auf EUR 49,9 Mio. gegenüber EUR 54,2 Mio. zum 31. Dezember 2016 und spiegelt somit ein verbessertes Vorratsmanagement sowie die Auslieferungen von AIX R6 Anlagen aus dem Vorratsbestand wider.

Die anderen Vermögenspositionen waren gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Das **Eigenkapital** verringerte sich zum 31. März 2017 im Vergleich zu EUR 369,7 Mio. am 31. Dezember 2016 hauptsächlich aufgrund des negativen Periodenergebnisses, um EUR 13,0 Mio. auf EUR 356,7 Mio. Die **Eigenkapitalquote** zum 31. März 2017 lag bei 83% (31. Dezember 2016: 85%).

Die von Kunden **erhaltenen Anzahlungen** stiegen auf EUR 30,5 Mio., was auf die aktuell positive Auftragslage zurückzuführen ist.

Die **Bilanzsumme** des Konzerns sank auf EUR 429,2 Mio.

[Folie – Kapitalflussrechnung Q1/2017]

Nachdem die Gesellschaft im gleichen Zeitraum des Vorjahres Mittelabflüsse in Höhe von EUR 19,4 Mio. verzeichnete, verbuchte AIXTRON im ersten Quartal 2017 Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit (**Cashflow aus operativer Tätigkeit**) in Höhe von EUR 34,6 Mio. Der außerordentliche Anstieg des operativen Cashflows beruht vor allem auf dem Ausgleich von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Investitionsaufwendungen** sanken in Q1/2017 sowohl gegenüber Q1/2016 als auch Q4/2016 auf EUR 1,3 Mio.

Der **Free Cashflow** in Q1/2017 belief sich auf EUR 33,3 Mio. und verbesserte sich damit im Jahresvergleich um EUR 53,6 Mio. (Q1/2016: EUR -20,3 Mio., Q4/2016: EUR -4,9 Mio.).

Der **Gesamt-Cashflow** in Q1/2017 ohne Ein- oder Auszahlungen in kurzfristige Finanzanlagen stieg unter Berücksichtigung von positiven Währungseffekten auf EUR 33,6 Mio., was hauptsächlich auf die Verringerung des Umlaufvermögens, einschließlich des Ausgleichs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zurückzuführen ist.

Mit der an dieser Stelle beschriebenen Entwicklung des Cashflows schließt sich der Kreis zu dem bereits erwähnten Anstieg der liquiden Mittel.

[Folie – Strategie – Erster Schritt der Fokussierung vollzogen]

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

operativ haben wir im vergangenen Jahr viele unserer selbstgesteckten Ziele erreicht, insbesondere unsere Finanzziele. Dennoch ist die Lage des Unternehmens nach wie vor nicht zufriedenstellend – die Kosten, insbesondere die Ausgaben für Forschung & Entwicklung, sind nach wie vor zu hoch und die Erträge, vor allem aus den Zukunftstechnologien noch zu niedrig.

AIXTRON ist in vielen Technologiefeldern Marktführer oder nimmt eine führende Position ein. Es steht außer Frage, dass die Deposition komplexer Materialien eine Schlüsseltechnologie der Zukunft ist und AIXTRON mit seiner Kernkompetenz über eine einzigartige Expertise verfügt, um die jeweiligen Kunden mit ihren spezifischen Anforderungen zu unterstützen. Dies bietet große Chancen für unser Unternehmen.

Doch die Position als Innovator in einer Hightech-Branche ist mit hohen Zukunftsaufwendungen verbunden, die aufgrund immer kürzerer Produktzyklen und immer höherer Vorleistungen weiter zunehmen werden. Hier müssen und werden wir ansetzen!

Wir werden in diesem Jahr alle Entwicklungsprogramme einer eingehenden Prüfung unterziehen und eine Auswahl treffen, um unsere F&E-Ausgaben auf die vielversprechendsten Technologien zu konzentrieren. Von dieser Maßnahme versprechen wir uns sowohl nachhaltige Profitabilität als auch künftiges Wachstum für den Konzern.

Dazu haben wir in einem ersten Schritt Abschreibungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. vorgenommen, welche aus der Einstellung der Anlagenentwicklungsaktivitäten für III-V-Materialien zukünftiger Prozessorgenerationen (TFOS) resultieren. Wir werden hier keine weiteren Investitionen vornehmen bis deutlich ist, wann diese Materialien im Markt eingeführt werden und wir einen Partner haben, der die Entwicklungskosten trägt. Dann jedoch werden wir unsere Kunden bei der Markteinführung von TFOS Materialien engagiert unterstützen.

[Folie – Strategie – Fokussierung der F&E-Aufwendungen]

Um unsere F&E Aufwendungen für die Entwicklung zukünftiger Technologien stärker zu fokussieren, werden wir unser Portfolio für Zukunftstechnologien gruppieren und in klar definierte eigenständige Einheiten überführen, um diese mit entsprechenden Technologiepartnern zu finanzieren.

Meine Damen und Herren,

derzeit arbeiten wir bei AIXTRON mit Hochdruck daran, unsere selbstgesteckten Ziele für die nahe Zukunft zu erreichen:

Wir erwarten für 2017 einen Auftragseingang und Umsatzerlöse von jeweils insgesamt EUR 180 bis 210 Mio. Darüber hinaus rechnen wir weiterhin mit einer Verbesserung des Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr und wollen im Gesamtjahr 2018 wieder ein positives EBIT zu erzielen.

Ich bin optimistisch, dass wir dies schaffen werden!

Damit gebe ich das Wort an Herrn Dr. Schulte, der Sie zunächst auf den aktuellen Stand hinsichtlich unserer Technologien und Produkte bringen wird.

[Folie - Technologieportfolio]

Guten Morgen verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich zur Hauptversammlung der AIXTRON SE 2017.

Ich möchte Ihnen im Folgenden einen Überblick über unser, wie ich finde, einzigartiges Technologie- und Produktportfolio geben.

Gemeinsam mit unseren Kunden treiben wir mit unserer Technologie die Entwicklung großer, neuer Technologietrends in der Elektronikindustrie voran. Zu diesen Technologietrends gehören unter anderem die effiziente Stromumspannung für Erneuerbare Energien ebenso wie die voranschreitende Elektromobilität oder die immer schneller werdende Telekommunikation.

Alle diese Trends benötigen eine Vielzahl von Halbleiter-Bauelementen und in vielen Fällen auch neue Materialien, um die benötigten Leistungssteigerungen gegenüber der etablierten Technologie erreichen zu können. Ergänzt man die Liste um den neuen Mobilfunkstandard 5G, selbstfahrende Autos, Laserscanner zur 3D Erfassung für das Internet der Dinge, so wird klar, dass für diese Technologien künftig unzählige Sensoren und Halbleiterprodukte benötigt werden. Je näher diese Technologietrends an ihre Produkteinführung rücken, umso größer wird der für uns notwendige Aufwand und damit Kapitaleinsatz.

Darum werden wir uns, wie von Herrn Schindelhauer gerade erläutert, in Zukunft auf unsere Kernkompetenz, die Deposition von komplexen Materialien aus der Gasphase konzentrieren und gleichzeitig werden wir uns gezielt Partner für die Entwicklung einzelner Technologien suchen, um deren Erfolgchancen zu erhöhen und die notwendigen Investitionen zu teilen. Wo dies aktuell nicht möglich ist, werden wir wie im Fall unserer III-V-auf-Silizium (TFOS-) Technologie, die Entwicklungsprojekte einfrieren.

[Folie Entwicklung Auftragseingang und Auftragsbestand]

In den letzten 12-18 Monaten ist eine beständig steigende Nachfrage sowohl in der in der Opto- und Leistungselektronik als auch für Speicherchips zu beobachten. Dies schlägt sich positiv in unseren Auftragseingang sowie in unserem Auftragsbestand nieder. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem die schon genannten Anwendungen:

- Elektromobilität oder
- der kommende Mobilfunkstandard 5G und
- Technologietrends wie Cloud Computing,
- Big Data oder
- das Internet der Dinge.

[Folie Weltmarktführer bei MOCVD]

Das hat dazu geführt, dass wir laut Gartner 2016 mit einem Anteil von 55% wieder Weltmarktführer für MOCVD-Anlagen waren.

[Folie Weltweite Wettbewerber von AIXTRON]

Ein wichtiger Erfolg für uns! Denn der Markt für Ausrüster der Halbleiterindustrie ist in den letzten Jahren durch die gestiegene Zahl der Wettbewerber deutlich enger geworden. Neben der bekannten Konkurrenz vor allem aus den USA, Japan und Korea treten nun zunehmend Unternehmen aus China auf den Plan. Vor allem bei Anlagen für die Produktion von blauen LEDs zeigen sich auf dem weltgrößten Einzelmarkt China nun häufiger heimische Hersteller wie AMEC und TOPEC. Die Zeiten als wir uns mit unserem US-amerikanischen Konkurrenten den Markt für LED-Produktionsanlagen teilten, sind vorbei!

[Folie Technologieportfolio]

MOCVD - LED

Die LED-Technologie dominiert zunehmend die Beleuchtungsanwendungen – egal ob Gebäude, Wohnungen oder Autos. Die in den vergangenen Jahren insbesondere in Asien geschaffenen Überkapazitäten für die Produktion einfacher Beleuchtungsanwendungen machen diesen Bereich jedoch zu einem margenschwachen Markt. Der gerade erwähnte Markteintritt chinesischer Anlagenbauer macht es nicht leichter. Das Wachstumspotenzial für AIXTRON liegt deshalb in Spezial-Anwendungen wie LEDs für direkt emittierende Displays oder Ultra Violette-LEDs.

In diesem Zusammenhang ist die erfolgreiche Qualifikation unserer Planetenanlage für die Produktion von hochwertigen blauen und grünen LEDs durch OSRAM zu sehen.

MOCVD - Opto-und Leistungselektronik

Den größten Teil unseres Umsatzes erzielen wir zurzeit mit Anlagen für die Opto- und Leistungselektronik. Für das aktuell rasante Wachstum in der **Optoelektronik** sorgen in erster Linie Oberflächenemitter, sog. VCSEL (*vertical-cavity surface-emitting laser*): Dabei handelt es sich um Halbleiter-Laser für Anwendungen wie die dreidimensionale Datenerfassung.

Im Bereich der **Leistungselektronik** gewinnen Materialien mit großer Bandlücke wie Galliumnitrid (GaN) oder Siliziumkarbid (SiC) kontinuierlich an Bedeutung. Denn sie beginnen die Bauelemente aus Silizium zu ersetzen.

Die derzeit wichtigsten Anwendungen finden sich beispielsweise in

- Umrichtern zur Einspeisung regenerativer Energien oder
- in der Elektro- und Hybridfahrzeugtechnik.

In jüngster Zeit steigt die Zahl der Anwendungen stetig, so dass Leistungsbaulemente auch Verwendung beim

- kabellosen Laden („Wireless Charging“) von Smartphones oder
- in der energieeffizienten Steuerung von Spülmaschinen oder Klimaanlage finden.

Mit unseren Planetenanlagen der AIX G5-Serie sind wir derzeit Weltmarktführer in der Leistungselektronik.

MOCVD - Three-Five-On-Silicon (TFOS)

Unsere MOCVD-Technologie sollte in Zukunft auch in der **Siliziumhalbleiterindustrie** erfolgreich zur Anwendung kommen. Denn mittels so genannter III/V-Verbindungshalbleiter, die auf Elementen der chemischen Gruppen III und V beruhen, lässt sich die Leistungsfähigkeit von Prozessoren um ein Vielfaches steigern.

Allerdings ist aktuell nicht klar, wann die diese Technologie in großen Stückzahlen zum Einsatz kommen wird. Da wir zur Fortsetzung unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit bis jetzt keinen Prozessorhersteller als Partner gewinnen konnten, haben wir uns gemäß unseres neuen Strategieansatzes dazu entschieden, die Weiterentwicklung dieser Technologie aus Kostengründen vorerst einzufrieren. Wir sind aber jederzeit bereit, diese fortzusetzen, sollte sich ein geeigneter Partner finden.

Silizium - Speichertechnologien

Auch im Jahr 2016 konnten wir bei unserem größten Kunden für die Herstellung von Speicherchips als einziger Lieferant für Anlagen zur Abscheidung von TiSiN und Wolframsilizid-Schichten behaupten. Diese adressieren wir mit unserer ALD und CVD Anlagentechnologie, letztere hatte den größten Wachstumsanteil in 2016.

Im September letzten Jahres konnten wir hier die erfolgreiche Qualifikation unserer QXP-Anlagentechnologie bei einem weiteren Speicherchiphersteller vermelden.

Organik - OLED & Dünnschichtverkapselung (TFE)

Im Bereich unserer Depositionstechnologie zur Herstellung von **organischen Halbleitern** haben wir zuletzt wichtige Fortschritte erzielt.

Aufbauend auf einem erfolgreichen Demonstrationsprogramm mit einer Forschungsanlage bei einem führenden asiatischen OLED-Displayhersteller, konnten wir zuletzt einen Auftrag und ein weiterführendes Kooperationsprogramm für eine größere Anlage von diesem Kunden vermelden. Dies ist der nächste Schritt zur Qualifizierung unserer neuen Technologie zur Massenproduktion von OLED-Displays.

Dabei handelt es sich um einen wichtigen Schritt für AIXTRON, denn wir haben hier in den vergangenen Jahren bedeutende Investitionen vorgenommen, um unsere OVPD-Technologie zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (OLEDs) erfolgreich zu kommerzialisieren.

OLEDs sind ein Wachstumsmarkt mit großem Potenzial, da sie zunehmend Verwendung in Smartphones, Fernsehern und Lampen finden. In der Zusammenarbeit mit unserem Kunden hat sich einmal mehr gezeigt, dass unsere OVPD-Technologie das derzeit effizienteste, bekannte Verfahren für die Fertigung von OLED-Displays verschiedener Größen ist.

In Verbindung mit unserer Dünnschichtverkapselungstechnologie, die wir im April 2015 von PlasmaSi erworben haben, ist sie darüber hinaus ein Schlüssel für die Herstellung hochleistungsfähiger, flexibler OLEDs und ermöglicht beispielsweise den Bau von faltbaren Displays.

Kohlenstoff-Nanotechnologie (CNT)

Unsere Technologie zur Herstellung von kohlenstoffbasierten Materialien wie **Graphen, Kohlenstoff-Nanoröhren und –Nanodrähten** befindet sich nach wie vor in einer frühen Entwicklungsphase der Kommerzialisierung. Allerdings hat sie das Potenzial künftig in Anwendungen wie Displays, Batterien, Halbleitern und vielen mehr zum Einsatz zu kommen.

Die stabile Nachfrage nach unseren plasmaunterstützten CVD-Anlagen zeigt, dass unsere Anlagen für die Kunden ein wichtiger Schlüssel für die Entwicklung zukunftsweisender Materialien ist. In der Ausrüstung der akademischen und industriellen Forschung ist AIXTRON Weltmarktführer.

Schlussfolie

Hier und in allen anderen Anwendungsbereichen entwickelt AIXTRON neue innovative Technologien, um dem Kunden die Zukunft seiner Produkte zu ermöglichen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

AIXTRON ist finanziell, technologisch und strategisch auf einem guten Weg. Wir haben in den vergangenen Monaten die Weichen gestellt, Ihr Unternehmen 2018 wieder in die Gewinnzone zurückzuführen.

Herr Schindelhauer und ich möchten uns bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre aktive Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

An dieser Stelle geht unser Dank auch an unseren ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Martin Goetzeler, der in den vergangenen Jahren viele wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung von AIXTRON gelegt hat.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervetretern, die sich jeden Tag mit Engagement und Begeisterung für unser Unternehmen einsetzen.

Meine Damen und Herren,

Ihnen, den Eigentümern unseres Unternehmens, möchten wir in besonderem Maße für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Mit viel harter Arbeit haben wir es in den letzten Monaten geschafft, wichtige Zwischenziele für AIXTRON zu erreichen. Das Ziel, AIXTRON wieder profitabel zu machen ist greifbar – diesen Weg werden wir weitergehen!

Damit danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe ich das Wort zurück an Herrn Prof. Blättchen!